



Weglänge: ca. 5,2 km
Höhenunterschied: ca. 80 m
Gehzeit: ca. 2 Stunden
Wegart : asphaltiert
Eigenschaft: für Kinderwagen geeignet

Der Weg führt, beginnend vom Rathausplatz, auf der „Hauptstraße“ in südlicher Richtung über die „Lindenstraße“ und Brücke zum Meckesheimer Weg, dem wir ca. 300 Meter folgen. Auf der Höhe biegen wir nach rechts Richtung Aussiedlerhof Lindenhof ab. Hier überqueren wir die Kreisstraße K 4160 und biegen am Birkenhof nach links Richtung Ochsenbach ab.



Oben, auf der sogenannten „Ebene“ angekommen, wenden wir uns nach rechts, um dann geradeaus bis zur K 4157 weiter zu gehen. Wir überqueren die Straße, gehen entlang dem Spitzäckerhohlweg und biegen bei erster Gelegenheit rechts ein. Wir erreichen den „Diamantweg“, wenden uns nach rechts und nach ca. 50 Meter wieder nach links in den „Aquamarinweg“. Am Fröbel-Kindergarten angekommen gehen wir nach links, dem Wegzeichen folgend, am Friedhof vorbei zur „Blumenstraße“, über die wir hinunter zur „Hauptstraße“ gelangen. Hier wenden wir uns nach rechts, vorbei am Pumphausel, und nach wenigen Metern sind wir am Ausgangsziel angekommen.



Weglänge: ca. 7,4 km
Höhenunterschied: ca. 110 m
Gehzeit: ca. 2 ½ - 3 Std.
Wegart: teils asphaltiert, Wald- und Wiesenwege
Eigenschaft: mittel

Am Rathausplatz in Gauangelloch beginnend, führt der Weg vorbei am Gasthaus „Zum Schwanen“, um nach ca. 100 Metern rechts in die „Feilgasse“ einzubiegen. Dieser folgen wir bis zum „Bammentaler Weg“ und wenden uns an dessen Ende nach links und nach wenigen Metern nach rechts und biegen nach Erreichen des Betonweges nach links ab. Am Waldrand angekommen, folgen wir dem Wegzeichen GL 2 bis zur nächsten Abzweigung, wenden uns nach links und folgen dem Weg bis zur „Eselsbrücken“-Schutzhütte. An dieser links vorbei folgen wir dem Wegzeichen etwas steiler nach oben, biegen an der ersten Abzweigung nach links und nach wenigen Metern nach rechts. Wir folgen diesem Weg bis zum Waldrand, wenden uns dort nach rechts und gleich wieder nach links. Wir haben den „Jägerpfad“ erreicht und folgen diesem bis zur K 4161. Nach Überquerung der Kreisstraße wandern wir geradeaus weiter, und nun ist etwas Vorsicht geboten: der schmale Weg führt steil bergab und ist bei Nässe auch etwas rutschig. Unten angekommen, geht es nach links wieder in den Wald hinein und wir biegen bei erster Gelegenheit nach rechts in einen Pfad ein, dem wir bis zum Ende folgen. Hier biegen wir zweimal nach rechts ab und erreichen einen Jägerstand, bei dem wir scharf links dem Waldrand entlang folgen. Nach Erreichen der Wegzeichnung geht es links ab. Diesem Wiesenweg folgend geht es bergauf und wir folgen nun dem Weg, der ab dem Ende des Waldrandes asphaltiert ist, durch

den sogenannten Spitzäckerhohlweg in Richtung Süden. Am Ende des Hohlweges biegen wir links ab und erreichen wieder Gauangelloch. Hier folgen wir den Markierungen GL 2 und erreichen wieder den Rathausplatz.



Geschichte Gauangelloch

Hier gab es Funde aus der Römerzeit, die auf eine Besiedlung hindeuten. Die Anlage des Dorfes geht wahrscheinlich auf das 8. oder 9. Jahrhundert zurück. Die erste sichere Erwähnung war 1270 und die Lehnshoheit der Pfalzgrafen wurde 1391 bezeugt. Während der Ritterzeit bauten die Ritter von Angelach eine Burg, die um 1450 an die Freiherren von Bettendorff überging. Im 30-jährigen Krieg wurde Gauangelloch vollständig zerstört. Erst 1665 wurde die Burg wieder aufgebaut. Im Verlauf des 18. Jahrhunderts verfiel die Burg und begann zu zerfallen.



- Weglänge:** ca. 5 km
- Höhenunterschied:** ca. 70 m
- Gehzeit:** ca. 2 Std.
- Wegart:** überwiegend Waldwege
- Eigenschaft:** leicht

Wir beginnen unsere Wanderung am Rathausplatz in Gauangelloch. Vorbei am Gasthaus „Zum Schwanen“ gehen wir ca. 100 Meter die Hauptstraße entlang und biegen rechts in die „Feilgasse“ ein. Dieser folgen wir ohne nach links oder rechts abzubiegen, bis wir auf der rechten Seite den „Bammentaler Weg“ erreichen. Nach einem kurzen Stück folgen wir nach links abbiegend dem Wegzeichen GL 3 immer geradeaus bis zum Erreichen des Waldes und wandern weiter entlang des Waldrandes und den Häusern, vorbei am alten Gauangellocher Sportplatz, weiter geradeaus, dem Wegzeichen folgend bis zum Erreichen der Kreisstraße K 4161.



Wir überqueren die Straße und den anschließenden Parkplatz und wenden uns in den Waldweg, der mit einer Schranke verschlossen sein kann, die aber für

Wanderer leicht zu umgehen ist und folgen dem Verlauf des Weges. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir die Anhöhe, gehen weiter geradeaus, um nach ca. 200 Metern – bitte hier genau auf die Wegmarkierung achten – nach links in einen schmalen Pfad abzubiegen (bei Nässe rutschig), der uns leicht bergab wieder auf den Hauptweg bringt. Hier biegen wir scharf nach links ab und folgen dem Weg, vorbei an der zu einer Rast einladenden „Eichwiesenhütte“, immer geradeaus, bis wir den Ortsrand von Gauangelloch und die Straße „Am Angelbach“ erreichen. Wir halten uns leicht links, passieren die Straße „Am Kopfbuckel“ und erreichen auf der linken Seite eine Treppe, die uns zur Kreisstraße 4161 führt. Diese überqueren wir und gehen über eine weitere Treppe, vorbei am Kriegerdenkmal, zur Straße „Am Hang“, überqueren diese und wandern geradeaus über die Straße „Im Neurott“ bis zum Anfang des Waldes bzw. der Trafostation, biegen rechts ab und gehen wieder auf dem gleichen Weg zurück wie wir gekommen sind. Über den „Bammentaler Weg“ und die „Feilgasse“ erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt, den Rathausplatz.

Kontakt und Information

www.leimen.de
www.karte.wanderwalter.de/odenwald/
www.naturpark-neckartal-odenwald.de

Herausgeber: Stadt Leimen, 69181 Leimen

Telefon: 06224 / 704- 273 oder 239

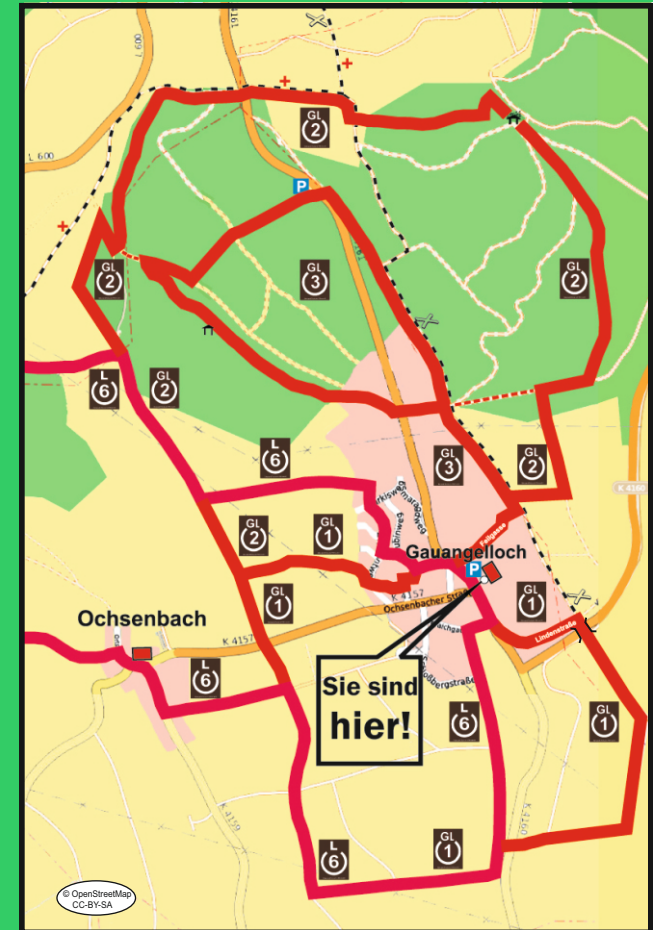
1. Auflage 2013

Kartengrundlage: openstreetmap.de / CC-BY-SA

Wander- und Radwanderkarte Nr.12 des Naturpark Neckartal-Odenwald



Rundwanderwege Gauangelloch



5,2 km



7,4 km



5,0 km

Weit- und Fernwanderlinien: E1 - Nordkap - Sizilien

HW 21
Aschaffenburg - Speyer